



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 320, halbjährig bei 180, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mr. Bitto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz  
Hiliale: Timisoara-Josestadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arad 6-39. — Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorauszahlung): für die innere Bevölkerung, wöchentlich mit einem am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierjährig 25 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 118.

Arad, Sonntag, den 6. Oktober 1935.

16. Jahrgang.

Wann wird das Parlament eröffnet: am 15. Ott. oder November?

Bucuresti. Die Regierung äußert sich auch in der Unentschlossenheit bezüglich des Zeitpunkts der Parlamentseröffnung. Bald heißt es, dass das Parlament am 15. Oktober, bald doch es am 15. November eröffnet wird. Dieses Hin- und Herschwanken genügt, weder der Regierung noch dem Parlament zum Narren.

Ministerpräsident Gömbös bei nahe einem Flugzeugunglück zum Opfer gefallen.

Wie nachträglich bekannt wird, schwiebte der ungarische Ministerpräsident Gömbös beim Flugzeug aus Berlin in ernster Gefahr. Ein Motor des Flugzeuges explodierte und setzte einen Flügel in Brand. Zum Glück versagte der zweite Motor nicht und das Flugzeug konnte dank Geschicklichkeit des Lenkers mit einem Flügel ohne Schaden landen.

Kärtischer General in abessinischen Diensten.



Der türkische General Wahib Pascha, der sich zur Zeit in Wessinien aufhält und von seiner Regierung den Auftrag erhalten hat, sich der abessinischen Regierung zur Verfügung zu stellen.

Wahib Pascha wurde zum Oberkommandierenden der abessinischen Südfront, also an der Grenze von Italienisch-Somaliland ernannt. Er hat sich während des Weltkrieges als Verteidiger der Dardanellen einen Namen gemacht.

Polnisch-romän. Verhältnis

bleibt unverändert.

Warschau. Die polnischen Blätter schreiben im Zusammenhang mit den ungünstigen Ergebnissen der internationalen Politik und den Berliner Verhandlungen, dass die Beziehungen zwischen Polen und Rumänien unverändert bleiben. Es können zwar Kündigungsverschiedenheiten der Parteien zwischen den beiden Staaten auftreten, die Freundschaft und die Zusammenarbeit zwischen Rumänien und Polen sind aber vertragsmäßig gesichert.

## Verschwörung in Bulgarien — niedergeworfen

Das Königspaar und die Regierung sollte ermordet und die Republik ausgerufen werden. — Die Rädelsführer gewesene Minister und hohe Offiziere.

Sophia. Die Regierung hat eine ernste wohlbereitete Verschwörung verhindert. Die Verschwörer planten bei der Feierlichkeit anlässlich der 17. Jahresthronbesteigung des Königs Boris das Herrscherpaar, die Regierung u. alle königstreuen Militärräte durch Bombenwurfe und Revolverschüsse zu töten und die Republik auszumachen. Da an der Verschwörung auch Kommunisten teilnahmen, wollten diese sogar die Sozial-Republik verkünden.

An der Spitze der Verschwörung standen dieselben Kreise, die schon im Mai 1934 den gewaltsamen Sturz anstrebten. Die Polizei griff sehr rasch ein und in der Hauptstadt wurden in der ersten Stunde 25 Personen verhaftet. Die Anführer der Verschwörung sind den gewesenen Finanzminister Peter Teodoroff aus der Regierung Georgieff, dann der gew. Arbeiterminister Stoyanoff, sowie noch viele Offiziere der Gruppe "Breno", die seinerzeit den Ministerpräsidenten entmachteten.

Außerdem wurden viele Mitglieder der kommunistischen Gruppe Protopotow verhaftet, die ebenfalls an der Vorbereitung des Umsturzes teilnahmen.

Ein General als Führer der Verschwörer.

Schließlich sind auch militärische Kreise an der Verschwörung beteiligt und zwar 27 Offiziere, mit dem pensionierten General Berischoff an der Spitze. Bis zu den späteren Abendstunden wurden in ganz Bulgarien 257 Verschwörer verhaftet und zwar sind die verhafteten 120 Bürgerversionen ohne Ausnahme bürgerliche Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens Bulgariens.

Die Ruhe hergestellt. Sophia. Die Ruhe ist im ganzen Lande wieder hergestellt. An der Verschwörung waren hauptsächlich nur Intelligenzler beteiligt ohne Teilnahme der Volksmassen. Die Verschwörung war nur die Idee von Desperados, die durch den Umsturz zur Macht gelangen wollten.

70 Verschwörer werden hingerichtet.

Sophia. Die Haupträdelsführer der Verschwörung, ungefähr 70 an der Zahl, darunter gew. Ministerpräsident Georgieff, mehrere gew. Minister und andere hohe bürgerliche sowie militärische Würdenträger werden der Todesstrafe kaum entgehen, da sie einen mörderischen Anschlag gegen den Herrscher und den Bürgerkrieg planten.

Der Stellvertreter des Kaisers von Wessinien.

## Röing von Belgien — schwermüdig

Wie aus Brüssel berichtet wird, kann sich der junge König über den Verlust seiner Gattin Astrid nicht trösten.

Es ist unmöglich, den Anblick zu vergessen, den er bot, als er hinter dem Sarg der Königin einkreist. Er legt die fünf Kilometer zurück wie einer, der für die Zukunft kein Interesse hat und nur noch einen einzigen Gedanken sich widmet. Als er sich in der Gruft allein mit dem Sarg und den Leidtragenden befand, fiel er ohnmächtig nieder.

Aus der nächsten Umgebung des Königs ist in die Öffentlichkeit gedrungen, dass er sich wegen des von ihm verschuldeten Autounfalls abwertend vorwirkt und sich grob Fahrlässigkeit vorwirft. Er versucht sich die Ereignisse des Unglücks wieder ins Gedächtnis zu rufen, und kommt immer wieder auf Einzelheiten der Vorgänge zurück.

"Wenn ich das nicht getan hätte..." oder "Wenn ich daran gedacht hätte." Er ist verbüstert und verschlossen geworden. Es gibt Freunde des Königs, die seinen Gesundheitszustand mit Besorgnis beobachten.

Der Thronfolger, der am 7. September fünf Jahre alt wurde, hatte sich zu seinem Geburtstag auf eine Freizeit seiner Mutter, der Königin Astrid, ein Fahrrad gewünscht, und die Königin versprach, ihm ein solches zu schenken. Als man dem Kind jedoch das Fahrrad brachte, erinnerte es sich seiner Mutter, brach in bittere Tränen aus und wünschte sich schluchzend in die

Arme seines Vaters. Leopold entfernte sich schnell aus dem Zimmer und schloss sich lange ein, ohne jemand zu empfangen.

Leopold von Belgien findet täglich neue Einzelheiten, um das Andenken an die Königin Astrid nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Er begibt sich jeden Morgen in die Gruft und legt einen Strauß weißer Rosen auf den Sarg. Das Schloss Stahnenberg, wo er seine Elternwochen verbrachte, liegt er schlafen, damit alles so erhalten bleibt, wie seine Gemahlin es eingerichtet hatte. Das gleiche soll in den nächsten Tagen mit dem Schloss Ciergnon geschahen, wo die Beerdigung gefeiert wurde.



Der Kaiser von Wessinien hat für die Zeit, während er an der Front weilen wird, den Ras Emrit von Gossam zu seinem Stellvertreter in Addis Abeba ernannt. Es ist ein Neffe der Kaiserin.

## Auto-Kontrolle.

Ganz Verlautbarung der Verkehrsabteilung der Arader Polizeiakademie beginnt die Kontrolle der motorisierten Fahrzeuge am 15. Oktober in folgender Reihenfolge: am 15. die Ordnungszahl 1-150, am 16. 151-300, am 17. 301-450, am 18. 451-600, am 19. 601-750, am 21. 751-900, am 22. 901-1050, am 23. 10-51 1200, am 24. 1201-1328.

Die Eigentümer mögen möglichst persönlich erscheinen. Die inzwischen ihre Fahrzeuge verkaufte, haben dies mit Angabe der Adresse des neuen Eigentümers schriftlich anzumelden. Zur Kontrolle sind die im Gesetz vorgesehenen Dokumente mitzubringen. Diejenigen, die mit ihren Fahrzeugen nicht bei der Kontrolle erscheinen, werden streng bestraft und ihnen die Fahrerlaubnis entzogen.

Tschchoslowakei kauft 1000 Wagons Mais.

Prag. Das Syndikat der tschechoslowakischen Getreidehändler hat die Einfuhr von 1000 Wagons Mais beschlossen. Der Mais darf nur aus Jugoslawien oder Rumänien bezogen werden.



Im Eisenbahnhof bei Kronstadt hat der Eisenbahner Georg Wlogas, der einen Schotterzug führte, seinen zwischen dem Gleise spielenden 5-jährigen Sohn unverschont überfahren. Der Knabe war auf der Stelle tot, der Vater ist wahnsinnig geworden.

Das argentinische Parlament hat ein Gesetz erbracht, laut welchem die verpflichtende kritische Untersuchung vor der Justiz für beide Teile angeordnet wird.

In der Nähe der polnischen Grenzstation Smalyn ist ein poln. Personenzug mit einer rumänischen Lokomotive zusammengefahren. 80 Passagiere wurden schwer verletzt.

Im Kronstädter Arbeiterheim der CGK wurden morgens zwei Arbeitsatot aufgefunden. Sie erlitten den Tod durch Kohlenoxydgas.

In der Eisenbahnverwaltung zu Dassyburgte ein Gerüst zusammen und verlegte den Arbeiter Schulz tödlich, mehrere Arbeiter wurden leichter verwundet.

Der Eisenbahner Arzt Dr. Weidinger wurde unter dem Verdacht, sein hochverdachtes Sanatorium selbst in Brand gesteckt zu haben, verhaftet.

Auf der Strecke Karanschedesch-Orschowa ist im Tunnel bei Bablanitsa infolge Achsenbruches ein Personenzug entgleist. Die Reisenden kamen mit dem bloßen Schred davon. Der Verkehr war 9 Stunden hindurch unterbrochen.

Aus der Pfandleihanstalt in Reckemest haben Einbrecher 90 Kilo Goldschmuck geholt. Die Täter sind samt ihrer Beute erwischt worden.

Der Steueragent Comescu hat größere Beträge unterschlagen und warf sich aus Furcht vor der Strafe am Bucurester Bahnhof vor den Zug.

Im Moarent explodierte eine Motorpumpe der Petroleumsgesellschaft „Untrea“, wodurch die ganze Einrichtung der Anlage eingeschert worden ist. Der Schaden beträgt 2 Millionen Rei.

Bei den staatl. Fischereten wurden Tellenmilbrüche entdeckt. 11 Personen, darunter auch der Bürgermeister von Balcov (Utrecht) sind verhaftet worden.

Der Fleischscherling Josef Delling in Orschowa hat zwei Frauen überfahren, die aber nur leichte Verlebungen erlitten. Aus Angst vor der Strafe warf der Lehrling sich in die Donau, wo er ertrunken ist.

Ein Lodger Ingenieur hat einen Scheinwerfer erfunden, welcher in der Hosentasche getragen werden kann und das Blätterblatt einer Kirchturmuhru aus der Entfernung von 800 Meter lesbar erleuchtet.

In Eghina hat der Arbeiter Samuel Doring den Antip Caci mit seinen Stiefeln zu Tode getreten, weil Caci ihm für seine Mitarbeit beim Kartoffelabwagen nichts zahlen wollte.

Gämtliche Schnellgesellen von Satmar haben wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt.

In Bucuresti ist der gewesene Heeresführer Römäniens, der im Jahre 1916 die zweite Armee, welche gegen Hermannstadt operierte, geführt hat, General Traianicu im Alter von 83 Jahren an Herzschlag gestorben.

On Timisoara hat Frau Katharina Gräfe Steinobaldung getrunken und wurde, im schwerverletzten Zustande, ins Krankenhaus geschafft.

Der Radnare Eisenbahndienst Peter Guci wurde als Koffier zu der Personenfassa nach Lugosch versetzt. An seine Stelle wurde Frau Ofelia Boba-Baciu dem Radnare Konsulenten zugewiesen.

## Italien hat Abessinien überfallen.

# 1700 Frauen und Kinder als Opfer des ersten Fliegerangriffs.

Mussolini macht England und Frankreich für sein Morden verantwortlich.

Mussolini — und nicht Italien — wollte den Krieg und so war der Krieg auch unausbleiblich. Während in der Genfer Schwabebude noch immer über den Frieden phantasiert wird, haben in dem überfallenen Abessinien bereits tausende friedliche Bewohner ihr Leben durch italienische Bomben eingebüßt.

Wir berichten über die erschütternden Ereignisse der letzten 48 Stunden folgend:

### Mussolinis Kampfrede.

Rom. Gestern abends um 6 Uhr hielt Ministerpräsident Mussolini von dem Balkon des Ministerpräsidentiums eine große Rede, die im Radio sämtlicher italienischer Radiostationen nicht nur für alle Städte und Dörfer Italiens, sondern auch für die bereits in Ostafrika stationierenden Soldaten übertragen wurde. Mussolini sagt u. a. folgendes:

„Jetzt, wo ich spreche, versammeln sich in Italien 20 Millionen Männer, um an der größten Kundigebung der Welt teilzunehmen. Wir wollen es der Welt zeigen, daß Italien sich von seinen Entschlüsse nicht abbringen läßt. Wir setzen unseren Weg unbeirrt fort.“

Die italienische Armee wird von einer 48 Millionen Menschen zählenden Bevölkerung mit Leib und Seele unterstützt. Als sich Italien im Jahre 1915 den alliierten Mächten im Weltkrieg anschloß, erholteten wir verschiedene Versprechungen. Nach dem Sieg wußt man uns aber nur Waffen zu. Von den Kolonien erholt Italien überhaupt nichts. Dreizehn Jahre lang warnte Italien vergeblich auf die Erfüllung der Versprechungen, jetzt wollen wir aber nicht mehr länger warten.“

Mussolini warf sodann den Verbündeten (Frankreich und England) vor, daß sie Italiens Ansprüche auf Abessinien nicht anerkennen wollen und sogar mit Strafmaßnahmen drohen. Niemand kann Italien seine Ansprüche auf Ostafrika fristig machen. Italiens Parolo ist: „Gerechtigkeit und Sieg!“

In einer Stunde mobilisiert. Nach der Rede Mussolinis wurde

das Feuer zur allgemeinen faschistischen Mobilmobilierung in Italien gegeben. Nachdem die Vorbereitungen hiezu längst getroffen waren, war die Mobilisierung in einer Stunde durchgeführt. In Rom und in den Städten Italiens überhaupt herrscht allgemeine Kriegsbegeisterung und die Freude des Ministerpräsidenten verfehlte bei der Bevölkerung nicht ihren Zweck.

Frankreich hilft den Angegriffenen.

Paris. Ministerpräsident Laval hielt im Beisein des englischen Thronfolgers mit dem englischen Botschafter eine längere Besprechung, über deren Inhalt nichts in die Öffentlichkeit gelangt ist. Angeblich soll die französische Regierung den Standpunkt vertreten, daß die französischen Flottenstützpunkte im Mittelmeer der englischen Marine zur Verfügung stehen, wenn diese von Italien angegriffen werden.

Frankreich eilt aber sofort der italienischen Flotte zu Hilfe, wenn England die italienische Seemacht angreift.

Italien nicht mehr gegen den Anschluß Österreichs?

Paris. „Paris Soir“ meldet aus Rom, daß Italien im Fall, wenn Frankreich sich England anschließt, seinen bisherigen Standpunkt in der österreichischen Frage aufgeben und in den Zusammenschluß Deutschlands und Österreichs keine Einwendung mehr erheben würde.

Italienische Flieger bombardieren die abessinische Hauptstadt. — Zahlreiche Todesopfer.

Genf. laut Radiomeldung aus Abessinien waren 40 italienische Flieger auf die Hauptstadt Addis Abeba 78 Bombe ab. Die Wirkung war furchtbar. 1700 Personen, unter ihnen auch Frauen und Kinder wurden getötet. Einige Bomben fielen auf das Gebäude des Roten Kreuzes. Italienische Flieger belegten auch die Städte Adigrat und Abua mit Bomben, die großen Sach-

schaden verursachten und Menschen töteten.

Allgemeiner italienischer Angriff.

Rom. Italienische Truppen in der Stärke von 30—40.000 Mann dringen in breiter Front auf abessinischem Gebiet vor.

Eine Million Abessinier in Waffen. — Blutige Gefechte im Gange.

Addis Abeba. Bis hier sind rund eine Million abessinische Wehrfähige unter die Waffen getreten, die, in mehrere Armeen geteilt, das Land gegen die Italiener verteidigen. Unser Spiegel der Armee in der Provinz Ambar steht der Thronfolger.

In der Provinz Agarta stehen die abessinischen Truppen im heftigen Kampf mit den Italienern. Auf abessinischer Seite sind bisher 800 Mann gefallen. Die italienischen Verluste sind unbekannt.

## Vergessen Sie nicht!

die „A-Z“ erinnert Sie!

Die Generaldirektion der Eisenbahnen gewährt den Teilnehmern am Fliegertag, welcher am 27. Oktober in Bucuresti stattfinden wird, eine 75-prozentige Fahrpreisermäßigung.

Das Finanzministerium verkündet, daß der letzte Termin zur Bezahlung der Autosteuer für das laufende Quartal bis zum 1. November l. J. verlängert wurde.

## Herrenstoffe

und Schneiderzugehörige in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei:

## Rabong und Schneider

zur. S. S.  
Timisoara I., Piata Bratianu  
zur. Rath. Bischofsges. B.

## Angeblicher Raubüberfall

zwischen Sigmundhausen und Neuarad.

Der Seitner Landwirt Stefan Marina zog gestern nachts in einem Auto nach Olak, wo sich auch der Sigmundhäuser Einwohner Georg Sip befand. Gegen früh brachte sich Marina mittels Wagens nach Neuarad, um bei seinem Onkel zu schlafen. Im Dunkel der Nacht soll nun Sip ihn angeblich überfallen haben, um ihn zu berauben. Marina wehrte sich jedoch und versetzte dem Angreifer einen so wuchtigen Stoß, daß er ins Kraterkrankenhaus überführt werden mußte. Nach einer andern Darstellung hat Sip den Überfall überhaupt nicht ausgeführt, sondern nur geplant, Marina sei ihm aber zuvorgekommen, schlechte über einen Baum und fiel über sie hin, ehe dieser ihn angegriffen hatte. — Die Polizei wird keine leichte Aufgabe zu bewältigen haben, bis sie den durch Alkoholraus getriebenen Vorbestand klar legt haben wird.

## Große Auswahl in Grabsteinen

aus schwedisch-schwedischem Granit, S. L. Labrador und weißem Marm. zu sehr billigen Preisen bei:

Anton Schneider, Grabsteinlager  
Acadul-Von (Neuarad), Hauptgasse Nr. 110.

## Ausländer verlassen Abessinien.



Die Befreiung im Konflikt um Abessinien mit Italien hat dazu geführt, daß immer mehr Europäer, vornehmlich aber Frauen und Kinder, die abessinische Hauptstadt verlassen. Unter Bild zeigt die Welle von 21 deutschen Frauen und Kindern von Addis

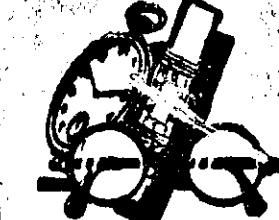
Weba. Zahlreiche Angehörige haben sich auf dem Bahnhof eingefunden, um den Reisenden Bebewohl zu sagen. — Der letzte Zug mit Bürgersonnen hat am 4. Oktober die Hauptstadt verlassen.

## Uhren, Juwelen, Augengläser.

Das älteste Geschäft des Faches. Gegründet 1898

## SCHATZ

Timisoara-Josefstadt. Piata Dragalina 13 gegenüber dem röm.-kath. Pfarrhauses. Große Auswahl in allen Artikeln, Pendeluhrn, usw. Ausschließlich deutsche Qualitätsware.



**So zerbrech' mir den Kopf**

— darüber, daß bei uns Verordnungen, sogar wenn sie mit dem Blick ausß Ganze erbracht werden, den Dingen nie auf den Grund gehen. So lese ich, daß die Eisenbahngeneraldirektion die Beamten in einer Verordnung anweist, jeden Alt innerhalb 15 Tagen zu erledigen. — An dieser Verordnung ist zu bemängeln, daß den Beamten nicht klar gelegt wird, was unter „erledigen“ zu verstehen ist. Eine eindeutige Deutung, eine Gebrauchsanweisung sozusagen, ist aber unerlässlich, denn was die meisten Beamten unter „erledigen“ verstehen, ist ein Hinausschieben der Erledigung, zumst aus Bequemlichkeit und Flachheit, nicht selten aber ist ein „Schieber“ auch eine Mahnung an den Geschäftsteller ( überhaupt bei Lieferungen) mit dem Befehl schenken nicht zu säumen, wörtgenfalls der Alt auch weiter im selben Sinne „erledigt“ werden wird. — Die Beamten sollen darin unterwiesen werden, was unter „Erledigung“ eigentlich zu verstehen ist. Weiter müsse die Eisenbahngeneraldirektion den säumigen und Schieber-Erledigung treibenden Beamten nicht nur lauwarm mit Strafen und Verprangerung im Amtsblatt drohen, wie es in der besagten Verordnung geschieht. Eine hohe Amtsstelle muß einen anderen Ton anschlagen und andere Maßnahmen androhen: sofortige Entlassung Haftvormachen für alle Schäden, die aus dem Versäumnis entstehen usw. Ebenso müßten auch die übrigen höheren Stellen auftreten, denn das Land leidet an dem Übermaß von Beamten und an dem Untermaß ihrer Leistungen.

— Welch ein großlicher Unmensch der Budapester Friedhofsbaumeister Jonningurean sein muß. Der Mann ist ein großer Freund des weiblichen Geschlechtes. Das weibliche Geschlecht wieder hat große Vorliebe für Witze, besonders für Gedächtnis. Ungurean stand in großer Antwort bei den Mädchen und Frauen, denn er hatte viel Goldbarkeiten zu verteilen. Er räubte den toten Frauen den Schmuck und beschönkte die Lebenden damit. Diese wieder schenkten ihr dafür ihre Gunst. Die Verantwortlichen schwiegen, denn tote Welber verraten kein Geheimnis. Die lebenden Frauen können jedoch, auch wenn sie geloben, daß sie schwärzen wie das „Grab“, den Mund nicht halten. Die vom Friedhofsbaumeister beschenkten Mädchen und Frauen prahlten mit ihrem Schmuck und einige plapperten es auch heraus, wer der großmütige Schenker sei. Dazu gehörte dann keine große Weisheit, brauzulommen, daß der Friedhofsbaumeister von seinem Verdienst keine Nutzen laufen könne und daß sie von Leichtentzünd hervorführen. Der Stohling wurde verhaftet. Die holden Damen, die bisdann nicht soviel Verstand in ihrem Glöckchen hatten, um die Verkunft der ihnen geschenkten Goldbarkeiten zu ahnen, hat nachträglich ein Grausen vor allem Schmuck gepackt. Eigentlich sollten sie aber als Heherinnen mit dem Stehler im Kerker sitzen.

— darüber, ob zwischen Hitler und dem ungarischen Ministerpräsident Gömbös auch die Sprache auf die Entnationalisierung des Deutschlands in Ungarn kam. In Ungarn leben bekanntlich noch mehr als 550.000 Deutsche, die man täglich bebringt, sich zu mährätschen und ihrer Muttersprache zu entsagen. Trotz dem Friedensvertrag haben die Deutschen in Ungarn nur in den seltesten Fällen solche Schulen, wo noch die Muttersprache als Unterrichtsgegenstand vorgebracht wird. Mein deutsche Schulen gibt es in Ungarn überhaupt nicht and, was das sonderbarste an der Sache ist, sind meistens die mährätschten Schwaben größere Matrosen, als die wirklichen Magyaren selbst. Auch Gömbös ist eigentlich nur väterlicherseits Ungar und mütterlicherseits Schwabe.

**Echter Goldschmied,**  
Uhren, Augengläser am billigsten bei  
**JOSEF REINER, ARAD**  
Uhrenmacher und Juwelier,  
Str. Col. Petri Nr. 2, Reparaturwerkstätte!

**Antwort an den „Führer“ Jozsi Wingert****Großschauder Volksverdummung u. Wichtigmacher.**

Auf den unter dem Schlagwort „Volkseinde“ von Sepp Wingert (der vor Monaten noch „Jozsi“ hieß) gezeichneten und in der „Volkszeit“ veröffentlichten Aussatz sei folgendes erwähnt:

Jozsi Wingert hat unsere, in der Kraber Zeitung vom 18. September veröffentlichte Antwort nicht durch Beweise zu entkräften getrachtet, sondern sich auf persönliche Anslegung verlegt. Es macht mir zwar durchaus keine Ehre und Freude, mich mit solchen Buben auseinanderzusetzen, die nichts anderes können, als ins Blaue zu trüpfen, zu beleidigen und auch vor den unverschämtesten Lügen nicht zurückzuschrecken. Ich muß es aber tun, um der Öffentlichkeit zu zeigen, wer dieser Großschauder Erneuerer-Führer „Sepp“ Wingert ist.

Er verkündet als Hauptgrundsatze: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz!“ Nun frage ich:

Ist das ein Erneuerer, der 150 Dach Feld besitzt, und seine Mutter aus materiellen Gründen verprügelt, ihr die Kleider vom Leibe reißt und die letzten 20 Lei Milchgeld erpreßt, der ihr die Möbel und das Küchengeschirr verschlägt, und Jahre hindurch in Feindschaft mit ihr lebt?

Oder ist das etwa eines Erneuerers u. deutschen Mannes würdig, wenn man sich wie Jozsi Wingert es geben hat, mit seiner Familie aus materiellen Gründen entzweit sogar rauft? Leute, die solches begehen, haben kein Recht, anderen Vorfürste zu machen und müßten noch vieles nachholen, um wirklich als Erneuerer zu gelten.

Wir werben auch weiterhin durch Wort, Schrift und Tat für unser Volk arbeiten, wie wir es in der Vergangenheit getan haben, nicht wie viele von euch, die Ihr noch vor Monaten Jozsi, Wisska usw. gehabt habt, deren Deutschtum daher sehr kurzen Datums ist.

Zur die Prähleret von eurem großen Unhang in Großschaum weisen wir darauf hin,

dass ihr über die 17 eingeschriebenen Mitglieder nicht mit einem einzigen zu genommen habt.

Eure Ankündigung, dass ein großer Teil des Volkes hinter euch stehe, wird sich bei der ersten politischen Gelegenheit als Blüge erweisen. Bisher habt ihr durch eure politische Betätigung und euer „charaktervolles“ Wirken nur

den Jugendverein zugrunde gerichtet und an dessen Stelle einen Sportverein gegründet, der bisher 5 Mitglieder zählt. Ist das Erneuerer-Arbeit?

Was die Bemerkung des Jozsi Wingert anbelangt, ich hätte abgewirtschaftet, sei bemerkt, dass ich nie politisierte, demzufolge kann ich auch nicht abgewirtschaftet haben. Was das Wirtschaftliche betrifft, könnt Ihr Rätselrätsler noch so manches von mir lernen. Ich weiß wenigstens, wo meine Felder liegen und baue meinen Pfefferminz nicht in fremder Leute Feld, sondern in mein eigenes. Um das Wirtschaften zu beweisen, muss man scheinbar zumindest 100 Dach Feld geerbt haben, wie ja bei euch „Kameraden“ der Verstand erst mit 60 Dach angeht, oder man muss zumindest aus Zichendorf stammen.

Wenn man soviel Feld besitzt und den

Knechten, sowie anderen Besitzlosen gegenüber den guten Kameraden spielt, könnte und müsste ihr als nationale Sozialisten von eurem Standpunkt an Jochen 10–20 Prozent abgeben. Das wäre echte Kameradschaft und dann würden auch wir davon glauben, dass ihr euch erneuert habt.

Wir sehen aber in Wirklichkeit das Gegenteil. Da ist z. B. der Unterführer der Erneuerer, der eigentlich die Hauptschuld an dem Bürgerkrieg trägt, obwohl er mit der Unterschrift des Jozsi Wingert erschienen ist.

Dieser Unterführer predigt fortwährend den Erneuerer-Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“, ist aber imstande, seinen Tagelöhnnern 5 Lei vom Lohn abzuhandeln, zahlt seinen Knecht anstatt mit dem ausbedungenen Weizen mit Kukutz, der sich wegen Wohnförderungen seines Knechtes vor das Gericht zittern lässt und der einem deutschen Getreidehändler schamlosen Kukutz liefert. Der bei jeder Gelegenheit seinen deutschen Charakter hervorhebt, seinem Pferd aber bei der Assentierung Paprika in die Augen streut, damit man sein Pferd als unangemäß erkläre und sein Kollege an seiner Statt das Manöver mitmachen müsste.

Ein solcher Mensch hat am allerwenigsten das Recht, andere Leute zu verurteilen. Noch weniger hat er das Recht, sich in andere Familien hinein zu mengen. Oder ist es charaktervoll, anständig, deutschen Mädchen „Bauken“ (Sau) nachzurufen? Solche Leute getrauen sich andere Eltern Lango- und Csardas-Arobaten zu nennen. Warum schreiben sie nichts über die „Hora“-Arobaten, diese Helden? Ihr Führer, hat sein Heldentum unlängst sehr augenfällig bewiesen. Als er bei einer Kameraden-Unterhaltung während dem Singen einen kräftigen Männertritt auf der Gasse hörte, ließ er alle Kameraden im Stich und suchte durch die Gärten das Wette.

Ihr Chabchneider und ordinärer Regel, erinnert euch an die Vorkommnisse in dem Garten des Hora-Chormeisters Peter Ströbl zurück! War das ein D...? Wato Beam.

Ohne mich in die Angelegenheit der Großschaumer hineingemengt zu haben, hat genannter Sepp Wingert auch mich persönlich angerempelt, indem er auf meine Chefsache zurückgriff. Die Idee zu dieser Tat stammt von jenen, die ich wegen Ihrer Rolle in der Öffentlichkeit belämpft. Da Sie mir wegen meiner Rolle in der Öffentlichkeit nicht nahtreten konnten, jettet sie meine Privatangestellung hervor, die mit der Öffentlichkeit nichts zu tun hat und die 25 Jahre zurückliegt. — Ist das die Lebensaufgabe jener Jugend, die angeblich für die Vorbereitung einer besseren Zukunft arbeitet? Karl Hell.

**Edelrost-Schlinge**

Wollen bestellt werden bei der Genossenschaft:

**„Promontorul“**

Arad, Str. Closca No. 1.

**London übt Gaschutz.**

In der englischen Hauptstadt, wo man nie wissen kann, was die Zukunft bringt, sind wieder eine große Dutzschutzübung statt, bei

der auch die Krankenschwestern mit der Gasmaske üben.

Bei Hexenschuß, Nerven- u. Kopfschmerzen, sowie bei Erkältungskrankheiten hat sich Togal glänzend bewährt. Sie gelangen durch Togal wieder in den Genuss Ihrer Gesundheit. Absolut unschädlich! In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Lei 52.— und 130.— Schweizer Erzeugnis.

**30 Prozent Valutenzuschlag**

an den Grenzstationen.

Die Wechselskuben an den Grenzstationen der Eisenbahnen haben die Verordnung bekommen, bei Einwechslung von franz., belg. und schweiz. Franken, Lire, engl., ägypt. und Palästina-Pfund, tschech., dän., schwed. und norw. Kronen, holländ. Gulden, spanischen Pesetas und amerikanische Dollars auf den amtlichen Kurs einen 30-prozentigen Zuschlag zu zahlen. Die übrigen Valuten werden nur zum amtlichen Kurs eingewechselt.

Im Ausland studierende Hochschüler müssen einem Sportverein angehören.

Das Ergänzungsbefehlskommando in Timisoara verlangt, daß Junglinge zwischen 18–20 Jahren, die im Ausland studieren wollen, sich bitten die Genehmigung des Inspektors für die vor militärische Bildung eingeholten müssen. Diesbezügliche Gesuche sind bis spätestens am 31. Dezember einzureichen. Wissens Studienten, deren Auslandsstudium von dem Inspektorei genehmigt wird, sind verpflichtet, sich an ihrem Studienort in einen vom romänischen Staat anerkannten Sportverein aufzunehmen zu lassen. Hochschüler, die sich bereits im Ausland befinden, sind angehalten, in der Zeit bis zum 15. Oktober i. J. dem Militärrattache an der romänischen Gesandtschaft oder in Ermanagdung eines solchen dem Vertreter des romänischen Staates benannten Sportvereins befähigt zu geben, in welchem sie eingeschrieben sind.

**Den Raubmord im D-Zug**

hat ein mehrfach bestrafter Mediziner begangen.

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge über den Raubmord, welchen im Bucuresti-Wien-Pariser Schnellzug auf österreichischem Gebiete an der Bucuresti-Schuldiotin Maria Harcasam verübt wurde. Vom Beginn an fiel der Verdacht auf einen Hochschüler, der von Bucuresti mit der Frau reiste und nach Verlobung des Mordes verschwunden ist. Die Vermutung hat sich als richtig erwiesen, da mehrere Mitreisende nach einer Photographie des Verbrechers-albums den verschwundenen Mitreisenden erkannten, der mit dem Bucuresti, mehrfach vorbestraften Mediziner Teodorescu hat die Werte von mehr als 20.000 Franc, 12.000 Franc Bargeld und ein Gesch über 2000 Franc gestohlen. — Der Bandit flüchtete wahrscheinlich auf schweizerisches Gebiet, um im Aufgriffsfalle dem Galgen, der ihm im Sinne des verschärften österreichischen Strafrechtes sicher wäre, zu entgehen.

**Auch auf**  
**Consum- u. Insekten-Büchel**

können Sie kaufen bei

**Roloman Hartmann,**  
Juwelier,

Arad, Minoriten-Valois.

Gew. Warschauer Gerbern verurteilt.

Der Warschauer Gerichtshof verurteilte den gewissen Warschauer Gendarmefeldwebel Georg Pietri, der von Johann Wambach einem Sack Mehl erpreßte, wegen Mißbrauch der Antisemitismus zu 15 Tagen Gefängnis.

Banken, Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Beachtung! Meine moderne Buchbinderei wurde mit einer

**LINIERANSTALT**

erweitert. — Übernehme die Fertigung aller Geschäftsbücher und linierten Drucksorten zu den billigsten Preisen. — Kause Alten-Matratzenpapier zu hohem Preise.

**Buchbinderei DAVIDOVITS,**

Grad. Bul. Regim Maria Nr. 24

(Hermann-Hof). 958×20

**Ein diebischer Wandervogel**

In Denaheim.

Aus Denaheim wird uns berichtet: Vergangene Woche traf hier ein Wandervogel aus Österreich ein, der bei seinem Freunde Veterinär-Stub. Josef Schmidt ihm übermachen wollte. Da Schmidt ihm keine Schlafgelegenheit zur Verfügung stellen konnte, verschaffte er dem Wandervogel in der Nachbarschaft bei dem alten Josef Anton Unterkunft. Der alte überließ dem „Gast“ das Paradieszimmer. Dafür zeigte sich der Gast als Räuber, denn er zahlte 15 Lei als Schlaf-Gebühr für die Unterkunft im voraus.

Der alte Mann und sein Geweib sollten dafür am nächsten morgen eine Überraschung erleben. Es wurde 8, es wurde 9 Uhr, doch im Paradieszimmer rührte sich nichts. Da sagte die alte zu ihrem Ehemahl:

„Na, der schloßt gut, der muß recht müd gewesen sein. Dossa mit 'n nor schlössle!“

Der Uhrzeiger stand schon auf 10, doch aus dem Zimmer hörte man noch immer nichts. Endlich klopften sie an. Keine Antwort! Da sahnen die Männer sich ein Herz und gingen hinein. Zu ihrem größten Erstaunen war das Nest leer und sie konstatierten, daß der Wandervogel schon in der Nacht beim offenen Fenster hinausgeslogen ist. Damit er besser fliegen könne, nahm er auch die 2000 Lei den alten Leute für Reisspizen mit sich. — Da mußt man wirklich das alte deutsche Sprichwort zittern: „Trau, schau, wem!“ und sagen, daß mancher Wandervogel ein Galgenvogel ist.

**Eine Stadt wird versteigert!**

Das Bezirksgericht in Baden (Österreich) wird demnächst das gesamte Vermögen der Stadt Böslau versteigern. Zur Versteigerung gelangen u. a. das Rathaus, das Spital, der Friedhof, der große Waldbesitz der Stadt, das Elektrizitätswerk und das bemühte Böslauer Thermalstrandbad, das modernste und schönste Bad dieser Art in Europa. Die Schulden der Stadt betragen ohne Kosten und Zinsen 3,115,878 Schilling (rund 75 Millionen Lei).

**Kirschfest in Ostern**

Aus Ostern wird uns geschrieben: Die Vorbereitungen für unser Kirschfest, welches am 20. Oktober stattfinden wird, sind bereits getroffen. Zum ersten Gelsherrn ist Peter Hektor, zum zweiten Peter Holzinger gewählt worden. Als Kirschfestbuben und -Mädchen haben sich 30 Paare gemeldet. — Die Musik wird die hiesige Frau-nhoferische Schrammelkapelle und die Musikkapelle Lovis aus Salzhausen besorgen.

**Alte Preise! Billige Preise!**

Bederod aus seinem braunen Beder mit schwarzem Lammfell gefüttert . . . Bei 1.400

Winterröcke in allen Farben . . . Bei 1.200

Schwarze seine Herren-Winterröcke . . . Bei 1.400

Herren-Schafwollanzug . . . Bei 1.200

Kronstädter Hubertus Boden-Rod . . . Bei 1.200

Feiner Touristen-Bedermantel bei . . . Bei 1.100

**M U Z S A Y,**

Grad. gegenüber dem Theater-Haupteingang.

**Eine vielseitige Erklärung.**

Erneuerer, die mit den freudigen Geldern abzurechnen vergessen.

Der Burzenländer Kreisausschuß, welcher sich aus den Gust-Wünne-Deutnern zusammensetzt und welcher noch die einzige Stütze dieser Partei in Siebenbürgen ist, hatte für den 1. Oktober eine Sitzung einberufen und zu derselben auch ihren früheren Bürgermeister Fabritius eingeladen, damit — wie es in der Einladung heißt — er Gelegenheit habe, sich gegen jene Beschlußanträge zu verteidigen, die bei dieser Sitzung gegen ihn gerichtet werden.

Verbandsvorstand Fabritius hat auf diese „Einladung“ folgende vielseitige Erklärung in den Sitzungen abgegeben, welcher wohl untenstehend Raum gewähren.

**Erklärung!**

Zu der Herausforderung der Sitzung des Burzenländer Kreisausschusses habe ich nur folgendes

sagen zustellen:

Leute, die oftens Kreise und Disziplin gebrochen, zweitens mein Vertrauen in wirtschaftlichen Dingen mißbraucht haben und drittens bewirkt Unwahrheiten über mich und meine Mitarbeiter verbreitet, haben jedes moralische Recht verloren über andere Menschen zu Gerüchte zu setzen.

Gebeten.

Die Befreiung, daß jens Kunden, die dem Volk die „Erneuerung“ predigen, sogar daß „Vertrauen in wirtschaftlichen Dingen mißbrauchen“ u. mit Geldern, die nicht ihnen gehören, nicht abgerückt haben, ist der beste Beweis, daß es sich bei den Deutnern mit den Steifeln und Trompeten nicht um den Idealismus, sondern um das Geld — der anderen handelt, mit welchem sie aus „purem Gemeinnutz“ sogar abzurechnen vergessen!

**SENSATION**

vom 1. Oktober an zwei Wochen hindurch billiger Verkauf bei der Damen-Modesfirma

**E. Ocskay.**

Grad. Str. Mettanu 7.

Dame n-Mantelstoffe von 150 Lei aufwärts, Watta-Beidelen von 240 Lei aufwärts. Verschiedene Kleider halbem Preis. 1514

**Grabauer „Schell“-Aß vor Gericht.**

Aus Timisoara wird berichtet: Eine heilige Geschichte spielt sich gestern vor dem hiesigen Gerichte ab.

In Grabau hat ein Monopolagent in einem Bezirk 6 Bäckereien, verblakte Spielarten gefunden, auf welchen der Monopolstempel nicht sichtbar war und dem Bezirk wurde mit 30.000 Lei bestraft.

Der Hausherr des Bezirkssatzes wandte sich ans Gericht und so kam es gestern zur Verhandlung.

Der bestrafte Hausherr sagte aus, daß die Karten regelrecht abgestempelt wurden, doch habe sich der Stempel durch den Gebrauch ganz verwischt. Dies hat der Monopolagent im Protokoll selbst anerkannt, da es dort heißt, der Monopolstempel sei nicht mehr erkennbar.

Leicht war das Verhör mit dem Kassier des Bezirkssatzes. Der Vorsteher wies ihm die beschlagnahmten Karten auf und fragte, ob er diese als das Eigentum seines Bezirkssatzes erkenne.

Der Mann sieht die Karten an und sagt: „Ich kann mir nicht ware noch treulicher wie Sie!“

Präsident: „Wie kommen Sie aber

mit solchen Karten spielen? Haben Sie dann die Karten von einander unterscheiden können?“

Zeuge: „Nur ja. Es ist trübs, wenn fehlt ein Ohr.“

Präsident (lächelnd): „Sie sind wohl ein erfahrener Kartenspieler?“

Zeuge: „Ja, ich spiel auch für Lach!“

Präsident: „Lach und Macht?“

Zeuge: „Nein, nur etwas.“

Präsident: „Waren die Karten gestempelt?“

Zeuge: „Ja. Die Schell-Aß war zum Monopolamt um die Not-Aß war zum Verein gestempelt.“

Der Vertreter des Monopols stellt dem Zeugen allerlei Kreuz- und Querfragen, um ihn in seiner Aussage wankend zu machen, doch der Schwabe läßt nicht locker. Er hat den Stempel gesehen. Und da auch der zweite Zeuge unter Eid aussagt, daß die Karten seitens regelrecht gestempelt waren und daß nur der viele Gebrauch die Stempel verwischt hat, annulierte der Gerichtshof die Monopolstrafe und die Grabauer konnten im Triumph nach Hause fahren.

**Maglavit — ein Krankheitsherd**

Aus Brăila wird gemeldet: Die Gesundheitsverhältnisse in der Gemeinde Maglavit nehmen in der letzten Zeit bedenkliche Formen an. Nachdem die aus sündigen Hundert Bewohnern bestehende Gemeinde für den Massenbesuch von vielen Tausend nicht eingerichtet ist, besteht die ernste Gefahr, daß Epidemien entstehen und verschleppt werden. Das Gesundheitsministerium traf verschiedene Maßnahmen, um dieser Gefahr vorzubeugen. Außerdem wurden auch Maßnahmen zur Bekämpfung der ungeheuren Spekulation in Maglavit getroffen.

Gegen die Bekämpfung der gefährlichsten aller Seuchen: gegen den Massenwahn, unternimmt die Regierung aber gar nichts. Im Gegenteil: die Eisenbahnverwaltung unterstützt diesen Schwund durch Fahrpreisbegünstigungen.

Dem ganzen Rumänien würde leicht ein Ende zu machen, wenn die Regierung jeden Maglavit-Besucher mit 1000 Lei Dummhalssteuer beladen würde. Wer Geld und Zeit aufwendet dafür, einen amtlich als wahnsinnig erklärten Menschen aufzusuchen, hat ganz bestimmt übersüßliches Geld und kann leicht eine Extrasteuern zahlen.

**Graf Albert Apponyis**

Tochter hat ein Modewarenengeschäft eröffnet.

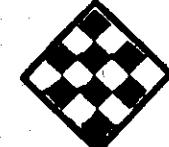
Budapest. Die Tochter des Grafen Albert Apponyi, von heiliger Gräfin Julie Pálffy hat in Budapest im Apponyi-Palais ein Modegeschäft eröffnet. Die Gräfin bietet den Käufern ihr Stoff- und Kartillwaren verschiedentlich an. Ihr Geschäft erfreut sich großen Zuspruchs. Die Leute, insbesondere die Budapesti lieben die Sensationen und lassen sich von einer Gräfin dazu noch von der Tochter des Grafen Albert Apponyi, genannt

Maglavit — ein Krankheitsherd

Gallensteine sind heilbar, denn sehr viele, bezeugen es, daß „Galosier“ die Gallensteine ohne Schmerzen zum Abheben bringt, Appetit erregt und die Verdauung befleckt. Magen- und Bauchbeschwerden heilt. Bei Gebrauch des „Galosier“ kann jede Nahrungsmittel genossen werden. Beermann, der seine genaue Adresse einschickt, bekommt die Beschreibung samt Gebrauchsanweisung des „Galosier“ von der Apotheke zur „Heiligen Dreifaltigkeit“, Ernst Braun, Timisoara IV, Str. Bacăescu No. 80a umsonst zugeschickt.

\*) Können Gallensteine mittels Arzneien geholt oder entfernt werden?

Gallensteine sind heilbar, denn sehr viele, bezeugen es, daß „Galosier“ die Gallensteine ohne Schmerzen zum Abheben bringt, Appetit erregt und die Verdauung befleckt. Bei Gebrauch des „Galosier“ kann jede Nahrungsmittel genossen werden. Beermann, der seine genaue Adresse einschickt, bekommt die Beschreibung samt Gebrauchsanweisung des „Galosier“ von der Apotheke zur „Heiligen Dreifaltigkeit“, Ernst Braun, Timisoara IV, Str. Bacăescu No. 80a umsonst zugeschickt.

**Rüh- und Knöpflochseide Gütermann**

Mark.

Hier können Sie die Seide halbpreis als Baumwolle kaufen so wie beim Schuhwerk das Seide dauerhafter ist als Pappe. Nutzen Sie auf die Fabrikmarke!

**Schwache Weinlese**

im Grazer Weinberg.

Wir berichten bereits über die schwachen Aussichten, welchen die Weinbergabfüllung im Grazer Weinberg entgegensehen. Nun erfahren wir, daß die Weinlese um einige Tage verschoben werden muss, da die Trauben noch nicht genügend ausgereift sind. Der Gros- und Petronovatschaden übersteigt im allgemeinen 40 Prozent, mancherorts beträgt er sogar 70. Auf dem Gebiete zwischen Gablonz und Radna rechnet man mit einem Ergebnis von 7-8 hl, zwischen Vancova und Madara mit 15-20 hl pro Hektar.

Trotz der schwachen Aussichten ziehen die Preise nicht an. Das Grazer Weinbergangebot hat den Auslandsmarkt verloren. Heute wurden 3.000 kg insgesamt 4 Wachtlings Wein aus der Grazer Weinregion exportiert.

**Rein-Schweineausfuhr in Denaheim.**

Aus Denaheim meldet unser Berichterstatter: Seit einem Monat werden bei uns jeden zweiten Tag 2-3 Waggons gemästet. Schweine verlassen. Mangalitscha werden mit 24, englische Schweine mit 28-28.50 Lei pro Kilo bezahlt.

**Kirschfest in Regelwich**

Aus Regelwich schreibt man uns: Am 29. September haben wir lustig und fröhlich unser Kirschfest gefeiert. Der Vorstrauß hat der Landwirt Anton Marschand um 10.000 Lei erstanden und vertrieb ihn dem Fr. Gisella Bauer. Gut und Lischel hat der Landwirt Heinrich Marschand gewonnen.

**Schindauer Bandwirte auf freiem Fuß gesetzt.**

Unsäglich berichten wir über die Verhaftung des angesehenen Schindauer Bandwirtes Wilhelm Wiesenthaler, der verdächtigt wurde, einen rumänischen Soldaten angefahren zu haben. Nachdem der Grazer Gerichtshof die Untersuchungshaft Wiesenthalers bestätigte, appellierte er an den Timisoarter I. Inst. Tafel. Diese befürte sich gestern mit der Rauserei seiner drei rumänischen Knechte und dem rom. Schuhart nichts zu tun hatte, auf freiem Fuß zu setzen ist, da für seine Inhaftbelästigung kein Grund vorliegt.

Perserteppiche angelangt Auffallend schöne Speisezimmer- und Kindererteppiche mit orientalischen Mustern. Aus garantierter ausländischer Material, äußerst billig.

Antike und moderne Silbergegenstände, Porzellan, wunderschöne moderne Schlafzimmer, Nähmaschinen, Konfektionspfeile, antike Sekretär-Schubladen, Tische, antike Intarsie-Tische, Schreibtische, schwarzer Bücherschrank zu Gelegenheitspreisen zu verkaufen.

Suche dringend Perserteppiche und Porzellan gegen Barzahlung.

Besichtigen Sie unsere Auslagen!

**Antic Kommissionsgeschäft,**  
Grad. Str. Dracovici 3.

**Krieg gegen die Ratten**

auf der Grazer Schlachtrücke.

Der Grazer Wirtschaftsminister beantragt der Stadtleitung, zwecks Ausrottung der Ratten die Ratten im Städte. Schlachthäuse einen italienischen Apparat anzukaufen, mit welchem die Ratten in ein Bassin gelegt und dort mit Gas gestötzt werden können. Der Antrag ist zwecks Studium dem Ingenieuramt übergeben worden.

# Aleider kaufen Sie bei MUZSAY, Arad, gegenüber dem Theater auf 8 Monatsraten mit Mercur-Büchlein zu Bargeldpreisen.

Amerika will deutsche Farben-Werke

überbieten und den europäischen Markt erobern.

Bucuresti. Wie bekannt, erzeugt die deutsche F. G. Farbenindustrie auf der ganzen Welt die besten Anilinfarben und es ist bisher weder den Italienern oder Franzosen, noch den Engländern gelungen, mit den Ergebnissen dieser deutschen Fabrik den Werkstamps aufzunehmen. Nun will diese d.h. amerikanische Farbenindustrie vom mittel-europäischen und rumänischen Markt verdrängen. Wie wir erfahren, wollen die Amerikaner in Budapest eine Münzfabrik errichten, welche ganz Mitteleuropa mit ihren Farbwaren versorgen soll.

Die Amerikaner wollten auch den deutschen Zeppelin "über-amerikanisch" mithalten, aber, nach dem ersten in Amerika gebauten Zeppelins" sich als flugunfähig, lebengefährlich, Ungetüme erwiesen hatten, die Nachahmung aufgegeben und in Deutschland gebaute Zeppelins benützen. Ebenso wird es den Amerikanern auch mit der Nachahmung der deutschen Farben ergehen.

## Kopfschmerzen

\*) und Nervenschmerzen jeder Art bekämpft man erfolgreich mit dem bekannten und von über 6000 Ärzten gerühmten Togal-Tabletten. Über auch bei rheumatischen und eichtischen Schmerzen haben sich Togal-Tabletten glänzend bewährt. Togal sollte daher in keinem Hause fehlen. Es ist in jeder Apotheke erhältlich. 1247

Übernehme die Fertigung von neuen und Umänderung von alten  
**PELZEN und anderen PELZWAREN**  
in erstklassiger Ausführung und zu den billigsten Preisen. - Verbesserungen werden billigst besorgt.

**CLOUDA, Kürschnermeister,**  
Arad, Bust. Regina Maria 8 (im Hofe).

# 4.992 Millionen Spareinlagen

in 7 Bucurester Banken. — In de-

n 7 Bucurester Banken. — In de-  
Bucuresti. Baut einem Kunden aus, die einstmal ebenfalls Milliarden Einlagen im steilen Wachsen und bestreift sich die Einlagen bei 7 Bucurester Großbanken. — Banca Romaneasca, Banca Comerciala Itala, Banca si Romana, Banca Comerciala Romana, Banca de Credit Roman, Banca of Romania, Societatea Bancara Romana und Banca Anglo-Cehoslovaca — auf 4992 Millionen Le. Ende des ersten Jahrshälften 1934 beaufsichtigte sich der Einlagenstab auf 4078 Millionen Le.

Es ist kein Wunder, daß der Einlagenstab der Bucurester Banken anschwoll, denn alles Geld strömt nach Bucuresti.

Ungzählige Caugarme entzichen der Provinz die Gelber, um die Zentrale auf Kosten des ganzen Organismus zu futtern. Wie armelig nimmt sich gegenüber dem Einlagestand der Bucurester Banken der Ein-

in Banater Banken herrscht Ebbe.

Lagestand der Banater Banken aus, die einstmal ebenfalls Milliarden Einlagen verwalteten. Heute herrscht Ebbe in den Kassen und Kirchhofställe in den Städten unserer noch nicht gänzlich abg. storbenen Banken. Unsere Dorfparlamente haben aufgehort, Sammelstellen für die Einsparisse der schwäbischen Spanne zu sein.

Das schwäbisch: Volk spart nicht mehr,

wie es kaum etwas zum sparen hat,

denn es muß froh sein, daß Dasein

slecht und recht forschen zu können.

In diesen Zuständen sind teilweise jene schuld, die trotz des augenscheinlichen wirtschaftlichen Rückganges die Privattragt fördern und unter dem Schlagwort "Erneuerung" den Übergang unseres Volkes durch das Nichtarbeit. und ständige Paradesachen zu beschleunigen bemüht sind.

Die "Arader Zeitung" soll in seinem Hause fehlen!

## Ruf- und Psalmenausfuhr nach Deutschland.

Das deutsche Wirtschaftsministerium hat die Bewilligung zur Einfuhr von Rüssen und Psalmen aus Rumänien erteilt. Die ersten deutschen Kaufläufe erfolgten in Bessarabien mit dem Ziel Hamburg. Auch die Psalmenausfuhr nach Deutschland hat begonnen. Im gleichen bezahlt man 30—35 Mark für 100 Risi.

## Typhusepidemie in einer Schule

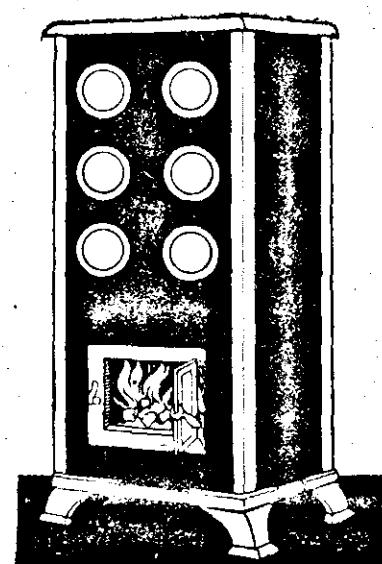
Budapest. In einer landwirtschaftlichen Schule einer Vorstadt von Budapest ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Es wurde festgestellt, daß alle Schüler dieser Schule, 40 an der Zahl, an Typhus erkrankt sind. Vier Schüler sind bereits gestorben.

## Josefsdorfer Landwirt

wegen Tuberkulose verhaftet.

Das Josefsdorf wird uns berichtet: Die Lage erschien in unserer Gemeinde ein Monopolbeamter mit zwei Gendarmen. Unter anderem kam sie auch in das Haus des Nikolaus Gerger, wo niemand zu Hause war. Die drei Beamten des Staates haben die Bodenlinie erbrochen und schnüffelten oben herum, wo sie Tabak gefunden haben. Da Gerger die ihm auferlegte Strafe nicht bezahlen konnte, wurde er im Gewahrsam genommen und nach Timisoara eskortiert.

\*) Bei Diabetikern, Harn-, Blasen- und Mastdarmleidern lindert das natürliche Franz-Josef-Bittermauer auch heftige Stuhlbeschwerden in kurzer Zeit und sichert zugleich eine aufriebestellende Verbaunung. Krankenhauszeugnisse bestätigen, daß das Franz-Josef-Bittermauer, infolge seiner schmerlos reinigenden und angenehm erleichternden Wirkung, für alt und jung zu fortgesetztem Gebrauch besonders gut geeignet ist. 1247



## Viele Zentausende

zufriedene Käufer beweisen, dass der

## "ZEPHIR" OFEN

unter allen Öfen der  
**BESTE IST.**

**10 kg. Holz heizt ein Zimmer 24**

**Stunden. D. Szántó & Sohn, Oradea.** Obere zu beziehen. Variante: Siehe Prospekt

Vertretung:

**Csetey & Seltz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.**



(Abdruck verboten).

Mein Herr, die Dame — übelgenug eine Missäderin, die nicht deutsch sprechen kann — verzichtete auf weibliche Begleitung. Die Dame steht unter meinem Schutz. Ich hoffe, daß Sie Ihren Irrtum einschauen.

Der Fremde griff an seinen Hut und murmelte ein paar undeutliche Worte und war gleich darauf nach den Kindern zu verschwunden.

Yvonne Dumont lächelte Seeburg dankbarfüllt an.

"Oh, ich bin Ihnen so dankbar, Herr von Seeburg. Es war so peinlich! Mindestens hörte ich die Schritte hinter mir. Und französisch schien der Herr nicht zu verstehen. Man ist so hilflos in einem fremden Lande, wenn man seine Sprache nicht kennt! Was hätte ich nur gemacht, wenn Sie nicht als rettender Engel erscheinen wären? Ich bin ganz dank vor Lust gung."

Dann müssen wir etwas für Ihre Stärkung tun. Machen Sie bitte Dumont. Ober — er zögerte — „durf ich sagen, Fräulein Yvonne?"

"Oh, Sie wissen auch meinen Vornamen? Es liegt hübschet, wenn Sie Fräulein Yvonne sagen, als das stelle: Fräulein Dumont!"

Ich werde sehr gern sagen, was besser klingt, Fräulein Yvonne! Aber Sie müssen nach dem Schred nun wirklich eine Kleinigkeit essen. Dars ich Sie zu einem kleinen Lunch einladen?"

"Ich habe hier an Paris. Man hat keine Tische auf die Straße gestellt, wie bei uns. Und es ist eine sehr belebte Gasse, selbst für Berlin. Wollen wir dort hin?"

"Wah! Sie meinen offenbar Kranzler, Frühstück Yvonne! Bitte hier entlang! Es sind nur ein paar Schritte."

Was dem kleinen Balkon im ersten Stock nahmen Yvonne Dumont und Seeburg Platz. Yvonne: h stellte sich Kleidere und Seeburg, dr durch die Begegnung vom 1. Mai Tagmahlzeit gekommen war. Sie sich auch ein paar kleine Brötchen geben. Als der Kellner nach Eledigung seines Auftrages wieder entfernt hatte, erging Yvonne impulsiv Seburgs Hand mit einem warmen Druck.

Nochmals nahmen Dank für Ihre Hilfe, Herr Baron! Sie sind erschienen wie der Mäster Sainte Gorg, oder, wie heißt der jugendliche Held aus der Oper Ihres großen Komponisten Wagner? — Ich

— 44 —

— 41 —

durch die Türe. Warum die beiden verheimlichen, daß sie sich kennen, weiß ich auch nicht. Wie Sie aber auf diese simplen Tatsachen ein ganz s Verdachtsgedanke aufzubauen wollen, ist mir nicht verständlich. Nun ist noch von den geh. leitb. vollen Leuten in Paris die Rede gewesen, die ungeduldig werden. Und die Frau hat sich beschwert, daß sie nicht weiterkommt. Ja, Kolleg, das kann sich doch schließlich auf alles mögliche beziehen. Endlich will die Dame, die Ihnen die Mitteln machen, noch den Namen ihres Angebeteten gehörte haben. Die Dumont hat wahrscheinlich einen ganz anderen Namen genannt. Über daß ein verliebtes Mädchen奔, alle Welt beschäftigte sich mit ihm, das sollte wohl ein so erfahrener Kriminalist doch wissen. Also worauf, in aller Welt, stützt sich nun Ihr Verdacht? Auf das Gerede eines eifersüchtigen Mädels? Offenbar doch auch daran, daß der Geheimnisvolle etwas Feur gefangen hat. Dafür kann doch die hübsche Französin nichts! Also, da Sie mich gefragt haben — meine Antwort lautet: Hände weg! Wirkliche Verdachtsgründe liegen nicht vor, und Sie sitzen eines Tages schön in der Tinte."

Versäumt hatte Doktor Müller das Zimmer des Kriminalrats Werbel verlassen. Was Werbel gesagt hatte, war nicht zu widerlegen. Über Werbel und Doktor Müller waren sich noch nie einzigt gewesen. Werbel glaubte nur an Tatsachen. Über Doktor Müller schwor darauf, daß zum Kriminalisten noch mehr gehörte. "Wirkung" nannte er es. Es war etwas Gefühlsmäßiges. Und es hatte Müller bisher selten getäuscht. Wenn Müller "Wirkung" hatte, dann trug er natürlich auch noch Tatsachen zusammen. Der Verdacht genügte natürlich nicht. Es mussten selbstverständlich Beweise sein.

## Neundtes Kapitel.

Aber darum handelte es sich ja gerade, diese Beweise zu beschaffen. Das war bisher nicht gelungen. Das stimmt! Ja, wenn Irene einen beliebigen Vornamen gehört hätte! Aber es war doch der Vorname einer Frau gewesen, die als verdächtig bekannt war. Und wie hätte Irene auf diesen Namen kommen sollen, den sie noch nie gehört oder gesehen hatte? Freilich gab es auch andere Menschen mit dem gleichen Vornamen.

Wenn Müller nicht um Seeburg in Sorge gewesen wäre, wahrscheinlich hätte er die Sache auch fallen lassen. Doch Seeburg war es schließlich wert, daß man ihm zufliege auch einem Fall nachging, der nicht klar lag. Seigte sich, daß Fräulein Dumont wirklich harmlos war — nun, dann konnte man die Alten immer noch schützen. Aber die Alten ins Korn werfen, weil das Wild nicht so leicht zu erlegen war, das war nicht Doktor Millers Sache.

Das Telefon der Hausservitale läutete. Doktor Müller nahm den Hörer:

"Ein junger Mann möchte Herrn Doktor sprechen. Er heißt Franz Walburg. Was soll ich für Befehl geben?"

(Fortsetzung folgt.)

Gärtner 100 Lei-Stücke  
werden auch in Budapest er-  
zeugt.

Budapest. Die Polizei hat eine Geldfälschungsbande dingfest gemacht. Eine große Menge gefälschter österreichisch-schweizer Kronen, polnischer Groszy und rumänisches 100 Lei wurden vorgefunden.

Es wurde festgestellt, daß die Geldfälscherwerkstatt sich in einer angeblichen Schuhfabrik befand. Das Fälschergeld wurde auf vollkommen moderne Weise hergestellt.

### 381 Waggon Lebendvieh hat das Komitat Krab exportiert.

Dem Jahresberichte 1934 des Komitats-Oberförstereates entnehmen wir folgende Daten: Echo-treusche ist im verflossenen Jahre in 43 Gemeinden vorgekommen, in deren Folge 1261 Schweine verendet. Milzbrand war in 40 Gemeinden. Von 105 angestellten Tieren sind 101 Stück umgetanzt. Im Tollwutfrankheit litten in 14 Gemeinden 17 Hunde. 2 Stück Hornvieh und 1 Schwein. 51 Personen mußten dem Vasturinstitur eingeliefert werden.

An Lebendvieh sind aus dem Komitat ins Ausland im Jahr 1934 381 Waggons exportiert worden, während 169 Waggons an andere Komitate des Landes geliefert wurden. Auf der Exportplattform in Sfornea wurden 700 Schweine geschlachtet und exportiert.

### 2x2=4 Peize bei Star kaufte Dir. Emmerich Malovitz,

Str. Eminescu 14. 12.7x2  
Modekünstler! Pelzfürberer!  
Consum- und Internationale Mitglied.

**75% u. 50% Rabenuermäßigung nach Rückreise vom 1. bis 31. Oktober zur Ausstellung:**  
**„Luna Frontului Marosesti“**  
Parcul Cileișanu, Calea Victoriei (neben Telephonpalais)  
Hausindustrie, Obst, Nationaltrachten, Gesäßel und Kassetten-Ausstellung.  
In Hotels und Restaurants große Begünstigungen.

## Wie stehts mit der Elektrischen Zentrale

in Perjamosch?

Schon vor geraumer Zeit wurde in Perjamosch viel gestritten wegen der elektrischen Beleuchtung, die schlecht und viel zu teuer ist. Man wollte den jüngsten Gesellschaft hart an den Kieb rücken, doch auf einmal hieß es, der Intaminpräsident Dr. Batia habe die Sache „geordnet“ und die Gesellschaft, mit Korn I. Singha an der Spitze, wird die 60-jährige Konzession erhalten.

Nun scheint aber ein Haar in die Suppe gefallen zu sein, denn Dr. Batia ist auf einmal den Vertrag unterschrieben und hat dafür den ungarischen Advokaten Dr. Graczy gefunden, der diese Arbeit zweifel um 5, dann aber, man weiß nicht weshalb, um

Weinbau-Inspektor Anastasescu zu 2 Jahren Buchhaus verurteilt.

Die Weingartenbesitzer des Kreis-Romites und auch jene in Marienfeld, Triebsmeier, Balowra und anderen Gemeinden des Banates werden sich noch gewiß auf jede Schwindelei erinnern, welche der gewesene Kreis-Weinbau-Inspektor Anastasescu verübt. Der Mann hat viele nicht existierende Waggons von Blaufstein, Weinbauen, wie auch sonstige für die Weinbauern nötigen Bedarfssortikel „verkauft“, sich das Geld auszahlen lassen und die Ware niemals geliefert. Außerdem hat er Mühlensbesitzer dadurch betrogen, daß er angab, einen Mühlens-Almanach herauszugeben, in welchem er Mühle für die Mühlensbesitzer macht. Das Geld hat der Mann einkassiert, jedoch ist der Almanach nie erschienen, so daß die Angelegenheit vor den

6000 Lei verrechnete. — Wegen dieses „Verrechnung“ sind ab jetzt die 2 romänischen Advokaten Galu und Pincu sehr erbost und protestieren dagegen. Advokat Pincu, ein bekanntes Mitglied der Liberalen Partei, der schon einmal eine Liste für die Gemeindewahlen zusammenstellte, was ihm allerdings viel Spott brachte, hat deswegen sogar seinen Austritt aus der Partei und in Bräselten zur Kenntnis gebracht. — Der Präsident hat diesen Brief wahrscheinlich mit „Bebaueri zur Kenntnis genommen“ und Advokat Pincu scheint nun abgesetzt zu sein! — Damit ist aber das Dunkel der Perjamoscher Beleuchtungsfrage noch immer nicht gelöst.

Kreis-Gerichtshof gelangte, welcher ihn noch im vergangenen Jahre zu 2 Jahren Buchhaus verurteilte.

Im Appellationswege hatte die Timisoaraer königl. Tasel zu urteilen, die gestern das erinstanzliche Urteil bestätigte. Anastasescu appelliert an den Kassationshof doch besteht darüber kein Zweifel, daß die wegen sovielen Schwindeleien zugeurteilte Strafe nicht abgeändert wird.

### Gelbstmord in Daruva weil er den Gemeindeschreiber verachtete.

In der Gemeinde Daruva erhängte sich am Dachboden seines Hauses der 27-jährige Bauer Georg Dallez, der den Selbstmord aus Furcht vor dem Gemeindeschreiber begang, den er tags zuvor im angeheterten Zustand ohngefeigert und der ihm mit der Anzeige drohte.

## Aufnahmeprüfung

auf die Universität verpflichtend.

Es waren Gerichte im Umlauf, daß die Hörer des ersten Jahrganges sich ohne Aufnahmeprüfung an den Universitäten einschreiben lassen könnten. Demgegenüber hat das Unterrichtsministerium nun an die Universitäten neue ordings ein Rundschreiben gerichtet, laut welchem die Aufnahmeprüfung für alle Fakultäten verpflichtend ist.

Wo zu dann die qualvollen Ballalau alsprüfungen, wenn die Glücklichen, die diese Prüfung bestanden haben, vor der Aufnahme auf die Universität wieder geprüft werden? Diese sogenannte Aufnahmesprüfung ist ein Sieb, durch dessen Maschen die Minderheitler wie Untertanen zu Boden gerüttelt werden können.

## Wehrbau bei Neppendorf

Bei Neppendorf neben Hermannstadt fließt der s. g. Mühlengraben, welcher aus dem Zibinfluss auch das von Hermannstädtlern früher vielbesuchte Strandbad mit Wasser speiste. Da ein Hochwasser aber das Bement mehr zerriß hat, wurde der Mühlengraben ein stilles verandet, andentes blieb er ohne Wasser. Nun wird im Zibinflusse ein ganz modernes Wehr gebaut, das noch im Herbst fertig werden soll.

## Partei der Frontkämpfer

Unter diesem Namen hat sich vor kurzer Zeit eine politische Partei gegründet, daß das Land den unsicherem Lebensverhältnissen durch die Mitarbeit aller jener entgegen will, die im Weltkrieg durch Einspezung ihrer ganzen Kraft und ihrer Existenz ihren Opferzähler bewiesen. Am 6. Oktober wird in Timisoara (S. Restaurant Stöhr) ein Kongress der neu gegründeten Partei abgehalten.

— 42 —

Was es jetzt: Siegfried.

Nun, Fräulein Yvonne, Sankt Görn und Siegfried halten beide gefährlichere Kämpfe zu bestehen! So schlimm war es denn doch nicht! Der Herr, der Sie so in Echo den bestellt hat, war durchaus batatos. Aber wir wollen über eine solche Selbstverständlichkeit doch nicht so viel Worte verlieren. Es war mir eine große Freude, gerade Ihnen behilflich zu sein. Aber den Grunde gnommen ein Selbstverständlichkeit . . .

„Oh! die alten Ritter in Ihr'n Märchen und Sagen war n nicht so klug! Herr Baron wie ich gesessen habe, daß sie haben bestand auf Beweis für eine Dame, sie haben mir gefordert — und ich glaube, auch einen Vorwurf.“

„Ein sei er und zugleich schwärmischer Blick traf Seeburg.“

Der Yvonne Dumont im ersten Augenblick nur besorgt an. Aber in seine Augen trat bald ein Lächeln, das sie dunkler färbte. Er lachte etwas gezwungen.

„Fräulein Yvonne! Sie haben erstaunliche Kenntnisse in der deutschen Literatur. Unsere Kultur hat uns gelehrt, beschreibener in unseren Ansprüchen auf den Tanz schöner Frauen zu sein.“

„Hat das die Kultur getan? Ich habe es sonst noch nie bemerkt. Oder sind Sie, lieber Freund, nur ein Exemplar von besonderer Bescheidenheit? Ich hab immer gedacht, im Grunde genommen sind die Menschen aller Nationen sich gleich gehalten?“

„Sie sind eine gefährliche Gegnerin in der Thatte, Fräulein Yvonne! Es stimmt auch, was Sie behaupten. Aber — man kann nicht alles sagen, was man denkt. Und“ — Seeburg holte tief Atem, fuhr dann leiser fort — „noch weniger, was man wünscht und begeht.“

Wieder traf ihn blitzschnell ein Blick Yvones.

„Warum dann man nicht? Oh, was sei' ihr deutschen Männer schwachsinnig. Ein Franzose, er hätte nicht gesagt“ — Yvonne Dumont läßt brollig Seeburgs ernsten Ton nach — „man kann nicht in Hülle zu sagen gewußt, was er wünscht.“

„Yvonne! Wissen Sie denn, was Sie eben ausgesprochen haben?“

„Soll, darf ich Ihnen gestehen . . .“

Yvonne Dumont unterbrach Seeburgs Liste. Fast läßtend, läßt sich kam es von Ihren Lippen:

„Sie dürfen — nein, Sie sollen, bisher Ihr und . . .!“

„Doch ich Sie liebe!“

„Glauben Sie, daß es eine Frau ist, die das nicht gern von Ihnen hören würde, mein Freund? Noch dazu, wenn Sie es schon viel länger wissen als Sie selbst?“

Yvonne sah sich schnell um und fuhr dann mit einer streichenden Handbewegung über Seeburgs Hand.

„Sie, Yvonne! Sie wußten, was ich für Sie empfinde.“

„Ich hätte blind sein müssen, wenn ich es mich gar nicht hätte. Lieber Freund! Aber hier ist nichts der Ort, von solchen Dingen zu sprechen. All die Menschen um uns herum! Nein, hier kann man kein normales Wort reden. Aber ich habe mich noch zu verbürgen für

Ihre Einladung hier. Erinnern Sie herzt eine Tasse Tee bei mir! Dann dürfen Sie mir sagen — aber mit schöneren Worten, als Sie es jetzt in Lokal können —, was Sie denken. Frauen hören gern, wenn ein Mann, der Ihnen gefällt, Ihnen Reizes sagt. Aber bringen Sie mir nicht einen Blumenstrauß mit, wie ihr Männer das gern tut. Weder das Mädchen noch du solltest Yvonne brauchen zu wissen, daß wir uns gut sind. Und nun, mein Freund, muß ich wieder weg. Auf Wiedersehen heute abend!“

Seeburg läßt zum Abschied zärtlich Yvones Hand. Dann sah er der eleganten, schönen Frau fehnsüchtig nach. Wie gern wäre er jetzt mit ihr hinausgefahren ins Freie, wo nicht jedes Wort, jede Bewegung von neugierigen Menschen beobachtet wurde! Aber die Arbeit rief.

Er mußte wieder ins Auto, in die Taximühle. Hastig zahlte er. Es war später geworden, als er gewollt hätte.

Bald sah er wieder an seinem Schreibtisch. Es gehörte viel Willenskraft dazu, bei der Arbeit zu sein, denn von jedem Minutenstund leuchtete ihm Yvonne Dumonts zärtliche Erscheinung entgegen.

Seeburg aber war nicht der einzige, der sich in Gedanken mit Yvonne Dumont beschäftigte.

Auch Kriminaldirektor Doktor Müller hatte sein Interesse an der schönen Französin nicht verloren. Freilich waren so was Gedanken weniger zärtlich als die Seeburgs.

Das Material, das er über Yvonne Dumont bisher zusammengetragen hatte, bestreideg ihn nicht. Es war bisher nicht festzustellen, ob sie mit Celia Varuska, der verdächtigen Slovensin, identisch war. Alles Suchen nach einem Phographie der Slovensin und der Versuch, ein Bild von ihr zu bekommen, waren erfolglos gewesen.

Doktor Müller hatte, was er sonst gern vermied, mit einem Kollegen über den Fall gesprochen. Er hatte ihm von Yvonne Dumont erzählt, habe natürlich Seeburgs Namen ganz aus dem Spiel gelassen und nur erwähnt, daß ein junges Mädchen ein sel'sames Gespräch lauscht habe, das in früher Morgenstunde zwischen der Dumont und dem ihr angeblich unbekannten Zimmermädchen in deutscher Sprache stattgefunden habe, während dies Fräulein Dumont anglich kein Deutsch könne. Ihr der Kollege Werbel, der ein Steyrer war, hatte Müller ausgelacht.

Wenn Sie weiter keine Verhörtsmomente haben, Kollege, wäre die Erzählung eines Versuchsgenossen Mädels — denn sich ist da Erfolg im Spiel —, dann lassen Sie die Sängerin siebzehn davon. Nach Ihrer Erzählung sollte die Sängerin doch so: Ihr Gewährsmann oder besser Ihr Gewährschafter hat in der Nacht eine Unterhaltung besucht. Nehmen wir an, das sei richtig. Dabet hat es sich herausgestellt, daß die beiden Zimmermädchen sich kennen, dies aber verschwiegen haben. Endlich hat der Russ — es war doch der Russ — das Fräulein Dumont anders angerufen, als wie sie heißt. Na, Rosenaamen oder Familiennamen sind manchmal das Versteckteste, was man sich vorstellen kann. Da findet sich kein Mensch zurecht. Und gehört hat das junge Mädchen dazu den angeblichen Namen nur

— 43 —

## Herbst-Großwaren

Modeblusen, Pullover, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Rücken-, Damen-Söderunterwäsche in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei:

## Illenz und Margareta,

Str. u. Wirkwaren  
hans, Arad, Piata  
Avram Iancu 21.

## Richtweih in Schönendorf

Der Schönendorfer Jugendverein veranstaltet Sonntag, den 6. d. M., anlässlich der Richtweih einen Richtweihball. Vortänzer ist der Obmann des Jugendvereines, Michael Holzinger mit Fr. Elisabetha Braun, Nachkünster Peter Steiner mit Fr. Katharina Schwalbe. Außerdem werden noch 14 Richtweihpaare an dem Fest mit, welches sehr gut zu gelingen verspricht.

## Avram Imbroane

Bischofskandidat für den Kreis der Bischöflichkeit.

Am 15. Okt wird die Besetzung des Kreises vom Bischofsstuhl vorgenommen, für welchen u. a. auch der Staatssekretär im Kultusministerium und Präsident der Demesch-Lor. betreuten Partei, Dr. Avram Imbroane kandidiert. Die übrigen Kandidaten sind Vasile Stan und Andrei Radu.

## Valuten- u. Devisenmarkt

Offizielle Kurse der Banca Natională, Bukarest

Devisentausch: Paris 6.88%, London 498, New York 99.80, Rom 8.10, Prag 4.12, Zürich 32.50, Brüssel 16.80, Berlin 39.50, Holland 67.20, Polen 18.75, Peters 13.60.

Devisenverkauf: Paris 6.63%, London 498, —, New York 106.50, Rom 8.80, Prag 4.18, Zürich 32.90, Brüssel 17. —, Berlin 41.50, Holland 68. —, Polen 19. —, Peters 14. —.

Demgegenüber sind die Valuten im Privatverkehr um 40 — 50 Prozent teurer.

### Neu eröffnete Eisenhandlung!

**Poppovici u. Eisner**

Timisoara L. P. Unterricht (Dompl.) neben Apotheke „Goldenes Kreuz“.

Villigste Einkaufsquellen für sämtliche Eisenwaren, Möbel und Baubeschläge sowie für Haushaltungsartikel.

## Timisoaraer Gewerbelektion gegen die zu hohen Gebühren.

Die Timisoaraer Gewerbelektion wandte sich in einer Deutschrifft an die Regierung, in welcher mit Hinweis auf die schwache Lage der Gewerbetreibenden, die 75-prozentige Herabsetzung jener Gebühren verlangt wird, welche die Gewerbetreibenden zur Aufrechterhaltung der Bevölkerungseinrichtungen müssen. Im Sinne des Gesetzes über die Bevölkerungseinrichtungen ist bei Abschluss eines Bevölkerungsvertrages 30 Lei, bei Verhandlung ein s. Bevölkerungs 300 Lei und für die Erteilung eines Gewerbeschanks 500 Lei zu zahlen.

Die Timisoaraer Gewerbelektion wandte sich gleichzeitig an sämtliche Korporationen des Landes mit dem Aufruf, der Regierung s. n. im ähnlichen Sinne gehaltene Ergebot zu unterbreiten.

## Banater Sanatorium

Timisoara 3, Str. Dobrescu 3 (gew. Räuberstrasse). Es werden alle Kranken (ausgenommen Infektions- und Geisteskranken) aufgenommen für Behandlung und Operationen.

Kosten: Urne Kränke Bei 80.—  
2. Klasse : 100.—  
2. Klasse : 120.—  
1. Klasse : 260.—

## MARKTBERICHTE:

Banater Getreidemarkt

Wheat 77er mit 4 Prozent Befaf 385, Mais 310, Neumais prompt 280, Novemberlieferung 240, Hafer 310, Getreidegerste 280, Gettermehl 285, Kleie 265, Rosille 2000, Rüben 2500, Karbisterne 500 Lei per 100 Kilo.

## Änderungen im Banater Fahrplan

Die Wintersaison beginnt auf der Eisenbahn wird laut Anordnung der Generaldirektion in der Nacht vom 5. auf den 6. Oktober in Kraft treten.

Im Fahrplan der Banater Bahnen zeigen sich nur unbedeutende Änderungen: Die sogenannten Gaisongüter auf der Timisoara-Buslaßer Strecke wurden mit 1. Oktober aufgelassen.

Die Motorzüge zwischen Timisoara und Dobroș werden aufgelassen. Es verkehren auf dieser Strecke nur zwei Zugpaare, Abfahrt: um 11.15 Uhr vormittag und 18.20 Uhr nachmittag aus Timisoara und Ankunft um 8.31 Uhr früh und 17.44 Uhr nachmittag.

Der aus Cîra kommende Nachmittagszug Nr. 1152 wurde so abgeändert, daß er statt 15.02 Uhr um 14.55 Uhr in Timisoara eintrifft. Der nach Dobroș fahrende Nachmittagszug wurde zwischen Voltei und Stamora abgeändert, so daß er aus Voltei statt 14.40 Uhr erst um 15.02 Uhr abgeht. Über Unsicherheit der Deltaier Behörden wurde zwischen Voltei und Stamora ein Deltazug mit Personenverkehr eingesetzt. Vom Röschauer Zug hatte man nämlich Stunden hindurch keine Verbindung nach Deltai. Nun geht ein Deltazug aus Voltei um 9 Uhr vormittag ab, ist 10.15 Uhr in Stamora. Der Zug hat in Voltei vom Timisoara-Röschauer Zug Anschluß. Der Deltazug wird vorläufig nur einen Personenzug dritter Klasse mit sich führen. Sollte aber die Notwendigkeit bestehen, wird man auch mehrere Waggons mitnehmen.

## Reorganisierung des Banater Sanatoriums

Das Timisoaraer bestensmelierte Banater Sanatorium (gegenüber dem Klostergarten des 4. Bezirks) wurde vor kurzem neu umgestaltet und arbeitet unter der früheren bestbewährten Leitung Dr. Diel weiter.

Für die Operatoren stehen zwei Operationsäle modernst eingerichtet für Chirurgie, Frauenkrankheiten, Blasen, Uterus, Prostata, Ohren, Hals- und Nasenkrankheiten zur Verfügung. Elektrische Operationsvorrichtung für große chirurgische Eingriffe, für Blasenoperationen, plastische Operationen. Für Interne und Nervenkrankheiten alle Behelfe zur Verfügung, Diätik etc. Könnten wurde modernisiert so für diagnostische, wie für Behandlungs- und Aufnahmen mit Kontrastmitteln von Magen, Rückenmark, Uterus, Blasen und Gallenblasen eingerichtet. Für Bluttransfusionen stehen ständig Blutspender zur Verfügung. Das Sanatorium hat für ältere Kranken bei mäßigem Honorar eine Ambulanz eingerichtet. In Unbetracht der wirtschaftlichen Lage hat das Sanatorium 4 Klassen: für Urne 80 Lei, 3. Klasse 120 Lei, 2. Klasse 180 Lei, 1. Klasse 280 Lei.

## Scharlach in Tereblestie.

Wie uns aus Tereblestie berichtet wird, sind bei den Kindern in drei Fällen Scharlachkrankungen vorgekommen. Die Kinder wurden sofort ins Krankenhaus gebracht.

## Achtung! Qualitätsware!

Die einzige billige Einkaufsstelle für alle Deutschen ist die allbekannte Gitana.

## Max Hahn

### „Strumpfönig“

Nadelkäse Auswahl in sämtlichen Sorten Strümpfen, Socken, Strümpfen, Kinderstrümpfen, besonders Herren- und Kinder-Winter-Nadelkäsen und Strümpfen, wie auch Damen-Selberlombines, Schlüpfer, allen Strumpfwarenartikeln und Schneiderszeugnissen. Timisoara IV. (Dörfstadt), Piata Gen. Dragalina, gegenüber dem röm. kath. Pfarrhaus.

Die Gemeinden, die sich längs der Timisoara-Lorin-Eschauer Strecke befinden, verlangten, daß der Motorzug Nr. 2213, welcher von Timisoara um 18.20 Uhr mittags abgeht, um 20 Min. später verkehren möge, damit dieselbe von den Studenten, die täglich in die Stadt in die Schule kommen, benötigt werden kann. Die Generaldirektion der Eisenbahn hat jedoch dieses Ansuchen abgewiesen, so daß der Zug auch weiterhin nach dem heutigen Fahrplan verkehrt.

Die Lorin-Eschauer Züge werden außer Verkehr gesetzt, ebenso ein Zugpaar auf der Siebling-Eschauer Linie und bleibt nur ein Zugpaar im Verkehr: Abfahrt aus Schebel um 17.20 Uhr, Abfahrt aus Siebling um 8 Uhr früh. Zwischen Siebel-Eschauer werden die Züge 1175 und 1176 außer Verkehr gesetzt (jener, der um 8.30 aus Schebel abgeht und jener, der um 8 Uhr vormittag aus Eschauer abgeht). Es verbleiben auf dieser Strecke ein Zugpaar zwischen Schebel-Eschauer und 3 Zugpaare weiter nach Cîra.

## Gelegenheitskauf

Die schönsten, besten u. billigsten Kleider sowie Uniformen kaufen Sie bei

## Raußmann, Schneidermeister,

Neurad, am Wochenmarkt  
1124210 oder Kasengasse No. 118.

## ständige Möbelausstellung

in Arad.

Es ist eine allbekannte Tatsache, daß die Möbelindustrie von Arad auf höchster Stufe steht. Dies führt und auch die Möbelausstellung der Dobel u. Lindemann'schen Möbelfabrik A. G. vor Augen. Die Fabrik befindet sich in Arad, Str. Constitutiei 42, im Hause des Kunstmöbel-Händlers Vladar Jonas und hat in Bukarest, Galata Victoriet 45 ihre Zentrale. In der Ausstellung beteiligte sich auch Vladar Jonas und dessen Sohn Julius. Die Möbelausstellung wird Sonntag, am 6. Oktober, dem großen Publikum eröffnet werden und bleibt ständig geöffnet.

Unser Mitarbeiter hatte bereits die Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen und festzustellen, daß sie ausgestelltes Stück ein Kunstwerk ist. Die eingerichteten Zimmer: Schlaf-, Speise-, Arbeitszimmer entzünden geradezu den Besucher. Die wunderschönen Möbel sind ausnahmslos aus erstaunlichem Material hergestellt aus gefüllt, da die Fabrik nicht nur die allerbesten Facharbeiter beschäftigt, sondern sie verfügt auch über die modernsten Maschinen. So hat sie eine Drehanlage von der wertvollen Berliner Firma Danneberg und Graebt, eine Kitzigentallo-Poliermaschine usw.

Wir machen unsere g. Beser schon jetzt aufmerksam, die am Sonntag, den 6. Oktober zu eröffnende, herrliche Möbelausstellung unbedingt zu besichtigen und sich diesen Kunstgenuss nicht zu versagen.

Beim Baden der Kinder Baby-Seife, nachher Strampelbar, aber nur

**Hofez**

## Strenge Ruheverordnung

für Autolenker.

Die Verkehrsabteilung der Arader Polizeipräfektur erließ eine strenge Verordnung zur Wahrung der Ruhe in der Stadt. Von heute an ist der Gebrauch von Klaxonen auf dem Gebiete der Stadt selbst bei Tag untersagt. Auch das Lutzen mit der Hupe ist nur im Falle der Notwendigkeit erlaubt. Zuwidderhandelnde werden streng bestraft.

## Todesfälle

In Deutschanktpeter sind die beiden Schwestern Frau Witwe Barbara Vereng geb. Bader im 84. und Frau Witwe Elisabetha Friesenhan geb. Bader im 85. Lebensjahr — beide an Alterschwäche verstorben. Sie hinterließen noch 3 Schwestern, die alle in hohem Alter stehen, und zwar: Christine Bader ist 88, Frau Witwe Margarete Löpfer, geb. Bader 91 und Susanna Bader, die jüngste, 73 Jahre alt. Ebenfalls in Deutschanktpeter raubte der Tod dem jungen Chepar Josef und Elisabetha Eich, geb. Mühlburg sein ergeborenes, 2 Monate altes Söhnlein.

In Lenauheim ist im 71. Lebensjahr nach langem Leiden Frau Anna Bierbaum, die Gattin des dortigen Apothekers gestorben. — Auch die 69-jährige Lenauheimer Frau Anna Bartole endete nach 8-tägiger Krankheit ihr Leben.

In Ostern ist der 85-jährige angesehene Schlossermesser Thomas Klefach an Lungenerkrankung gestorben. Betrauert wird er von seiner Witwe, zwei Kindern, seiner 81-jährigen Mutter und einer großen Nachwelt.

Ebenfalls in Ostern in der Tagblatt-Gast Georg Bader im 49. Lebensjahr verstorben, beweint von seiner Frau, zwei Kindern, seinen Eltern und von vielen Freunden.

Herrenhemden, Strümpfe, Strümpfen in größter Auswahl bei Gustav Petruș's Nachf. Timisoara IV, Etage S. G. Bratianu Nr. 22.

## Gauwimpelwette

In Sandiana. Wie und auf Sandiana gespielt wird, findet dort am Sonntag den 6. Oktober die Gauwimpelwette des Rätselhaften Deutschen Jugendbundes statt. Das Programm ist überaus reichhaltig. Es werden verschiedene Lieber vorgetragen, Freilüftungen und Wettkämpfe, wie Wettkampf, Angelkisten, Gewerbeschläge usw. durchgeführt.

**Kleine Anzeigen**

Das Wort 2 Lct. fettgedruckte Wörter 8 Lct. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lct. Rahmen-Unterlage werden per Quadratcentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratcentimeter im Unterlappen 4 Lct oder einschlägige Centimeterhöhe 28 Lct; im Fertell kostet der Quadratcentimeter 6 Lct und die einschlägige Centimeterhöhe 36 Lct.

"Spezial-Trockenlegesfarbe". Sind Ihre Wände feucht? Versuchen Sie 8 Kilogramm Probesendung (1 Kilogramm kostet bei 60, zahlt für 2 Quadratmeter). Gebrauchsanweisung gratis. Zu haben bei Johann Stoß, Simbola (Sub. Timiș-Torontal). 1230

Moderner Kindergarten, gebraucht jedoch in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Gimmentaler Stier, 18 Monate alt, 146 m hoch, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Nikolaus Bint, Cruciuni (Kreuzfährten) No. 41 (Sub. Arad). 489

Gr.-Spezereigeschäft, an einer verkehrsreichen Stelle, dringend zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Massives Speisegimmer, in gutem Zustand, sowie andere Kleinigkeiten wegen Lebensförderung zu verkaufen. Ab Sonntag ländig zu besichtigen bei der Holzniederlage Bah in Aradul-Siou (Neuarad).

Amme, gesund, ernst, mit guten Referenzen, in die Stadt Bacau gesucht. Angebote sind zu richten an: Creanga, Arad, Bulev. Carol No. 12. 791

Billige zum verkaufen: Flachtrichtmaschinen: No 6/80, 7/32, 7/30, 8/60, 9/30 und Nähmaschinen, Hans Braun, Timisoara-Bratianu, Str. VII. No. 24. 1229

Deutsches Fräulein wird zu einem 8-jährigen Knaben gesucht. Näheres beim Direktor des Neuarader Gymnasiums.

**AUTO  
FEDERN****N. WALZER**  
TIMISOARA

Die modernste kosmetische Anstalt von Arad unter dem Namen:

**Salon „ESTETIC“**

wurde in der Str. Alegandri 7 eröffnet.

Hand- und elektrische Massage, modernste Gesichtspackungen, Abmagerungskur nach Berliner Methode unter Aufsicht eines Spezialarztes.

**Quarz u. Diathermie**

Gesichtscreme usw.

Sehr vorteilhafte Preise!

**Verständige** das g. Publikum daß ich mein

**Aufschnergeschäft** aus der Eminescu-Gasse No. 15 in die Bratianu-Gasse No. 10 (gegenüber der Tossi Vulcan-Schule) verlegt habe. Aufschnergarbeiten, Herstellung von Bunbas am billigsten.

Um Ihre w. Unterstützung bittet:  
1182 Stefan Zágony

**Welle**  
in schönster Ausführung, zu soliden Preisen bei

J. Nagy, Aufschnermelster,  
Arad, Str. Alexandri No. 3.

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,  
Speisezimmer, kombinierte  
Einrichtungen

kennen Sie sich billig und zu  
vorteilhaften Bedingungen besor-  
gen in der neuerrichteten  
Möbelniederlage A. VINCE, Arad, Str. Eminescu No. 28.

1228

Schlafzimmer,<br